



## Beantwortung

**des überparteilichen Postulats 20140192, Max Wiher, GLP, Urs Brassel, FDP, Monique Esseiva, CVP, Lena Frank, Grüne, Mohamed Hamdaoui, PSR, Maurice Paronitti, PRR, "Kulturplakataushang bei Bauten der öffentlichen Hand"**

---

Der Gemeinderat wird beauftragt zu prüfen, wie der Aushang von Kulturplakaten bei öffentlichen Gebäuden und Plätzen mittels Plakatwänden und Litfasssäulen verbessert werden kann. Die bestehenden Kulturnägel würden sich aufgrund ihrer Form schlecht für die Plakatierung eignen, und die bestehenden Flächen seien nicht ausreichend.

Der Aushang von Plakaten im öffentlichen Raum ist für die Kulturinstitutionen und -akteure nach wie vor von Bedeutung. In der Stadt stehen entsprechende Flächen für den Aushang zur Verfügung. Das Anbringen von Plakaten an anderen Stellen wird gemäss dem neuen Polizeireglement geahndet (Art. 18 Ziff. 3 Ortspolizeireglement). Die Plakatierung auf öffentlichem Grund ist zurzeit der Allgemeinen Plakatgesellschaft APG vorbehalten.

In der Debatte «Reden wir über Kultur» haben Teilnehmende den Plakataushang mehrfach thematisiert. Eine Arbeitsgruppe hat in der Folge das Thema im Zusammenhang des Kulturmarketings behandelt.

Es liegt im Interesse der Stadt, einen zeitgemässen Plakataushang zu ermöglichen. Zurzeit werden innerhalb der Stadt Überlegungen angestellt, wie der Aushang und die Werbemöglichkeiten den aktuellen Gegebenheiten und Präsentationsformen angepasst werden können. Dabei und bei den Neuverhandlungen über die Plakatierung im öffentlichen Raum soll die Kulturplakatierung miteinbezogen werden.

Der Gemeinderat empfiehlt dem Stadtrat deshalb, das überparteiliche Postulat 20140192 erheblich zu erklären.

Biel, 19. November 2014

### Namens des Gemeinderates

Der Stadtpräsident:

Erich Fehr

Die Stadtschreiberin:

Barbara Labbé

Beilage: überparteiliches Postulat 20140192

## Kulturplakataushang bei Bauten der öffentlichen Hand

Stadtkanzlei/Chancellerie municipale

Der Gemeinderat soll prüfen und dem Stadtrat Bericht erstatten, wie und wann der Kulturplakataushang für Kleinplakate auf Plätzen und bei Bauten der öffentlichen Hand mittels Plakatwänden und/oder Litfasssäulen (anstatt der heutigen Kulturnägel) verbessert wird.

Dies betrifft:

- 1.) Bestehende Plätze und Gebäude der öffentlichen Hand
- 2.) Die in Planung oder im Bau befindlichen  
(z.B. Stades de Bienne, Esplanade, Neumarkt- und Bahnhofplatz)

### Begründung:

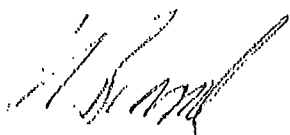
Die mangelnden Möglichkeiten der Kulturplakatierung in Biel wurde von Kulturschaffenden (u.a. AAOC) immer wieder bemängelt, letztmals an der breit geführten Kulturdiskussion. Die heutigen Kulturnägel eignen sich, wegen ihrer konischen Form schlecht für die Plakatierung, weil dadurch immer wieder Teile der Plakate überklebt werden. Auch die geringe Anzahl der Kulturplakatflächen wurde wiederholt kritisiert.

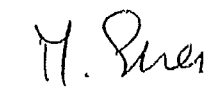
Um diese Mankos zu beheben bieten sich die angesprochenen Massnahmen geradezu an. Denn Plätze und Bauten der öffentlichen Hand werden vom Langsamverkehr stark frequentiert, was die Beachtung der Plakate erhöht. Zudem sind gerade bei Neubauten die Kosten für Plakatwände und/oder Litfasssäulen, im Vergleich zu den Gesamtkosten, verhältnismässig gering.

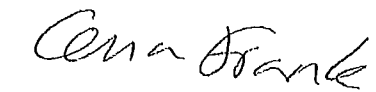
Biel, 25. Juni 2014  
 Überparteiliche Kulturgruppe des Stadtrates:

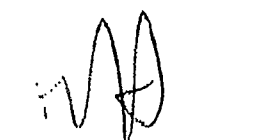
  
 Max Wiher  
 glp

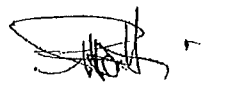
Geht an: <u>In/Futur</u>
<input type="checkbox"/> zur Kenntnis
<input type="checkbox"/> zur Stellungnahme
<input checked="" type="checkbox"/> zum Antwortentwurf
<input type="checkbox"/> zur Erledigung
<input checked="" type="checkbox"/> zum Bericht
Frist bis: <u>23.10.14</u>
Datum: <u>2.7.14</u>
Der Direktionssekretär: <u>Ahr</u>

  
 Urs Brassel  
 FDP

  
 Monique Esseiva  
 CVP

  
 Lena Frank  
 Grüne

  
 Mohamed Hamdaoui  
 PSR

  
 Maurice Paronitti  
 PRR